i65 Tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		i-K13	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
Relief		Trockentalmulden, Sattellagen, Hangfußlagen	
Bodentyp		tiefes Kolluvium, örtlich schwach pseudovergleyt, stellenweise kalkhaltig	
Ausgangsmaterial		holozäne Abschwemmmassen	
Bodenartenprofil		Ut4–Tu3(Ut3),Gr0–2(3)	>10 dm
Karbonatführung		meist karbonatfrei, stellenweise karbonathaltig ab Bodenoberfläche oder in einzelnen Profilabschnitten	
Gründigkeit		tief	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	schwach humos, stellenweise sehr schwach humos	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer	
	Wald	stark sauer	
Bodenschätzung		L3Lö, L4Lö, L3LöV, L4LöV, L4V, L3V, LT4Vg, LIb2, LIIb2, LIIa2	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel und mäßig tiefes, z. T. kalkhaltiges Kolluvium und Kolluvium über Parabraunerde; vereinzelt tiefes lessiviertes Kolluvium und tiefes Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund; selten Gley-Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (360–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–240 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–330 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.17	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Kartiereinheit in den Trockentalmulden des Baulands und Tauberlands

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau